

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin Tausendfreund,
sehr geehrte Rätinnen und Räte der Gemeinde Pullach,

Stellungnahme zur Verlegung der Buslinienführung 270 in Großhesseloh

Diese Stellungnahme wird von 26 Familien in Großhesseloh aktiv unterstützt. Sie finden diese in der E-Mail an Sie einkopiert. Diese aktiven Unterstützer wohnen auch in der Kastanienallee – aber nicht mehrheitlich. Wir haben gemeinsam beschlossen, auf eine Unterschriftenaktion, in der weitere Mitbürger gewonnen werden können, die natürlich aber auch Aufmerksamkeit über Pullach hinaus auf sich ziehen würde, zu verzichten. Wir haben uns auch bewusst nicht an die Presse gewandt, da wir hoffen, dass der Gemeinderat unseren – wie wir denken – guten sachlichen Argumenten folgen und einer Verlegung der Buslinie 270 über Wöllner Platz und Kastanienallee nicht zustimmen wird.

Es geht nicht nur um einen Bus, vielmehr um das ganze Geviert und die Lebensqualität in Großhesseloh. Eine Verlegung der Buslinie über den Wöllner Platz und die Kastanienallee würde das bisher Erreichte zerstören, ohne die Anbindung in Großhesseloh zu verbessern – im Gegenteil.

Wöllner Platz:

Der Wöllner Platz liegt direkt vor dem historisch renovierten Isartalbahnhof, an der Ecke Kreuzeckstraße/Kastanienallee. Das Isartaler Brauhaus unterhält einen gemütlichen Außenbereich, vor dem sich eine große Wiese befindet, direkt daran angrenzend ein schöner öffentlicher Kinderspielplatz. Genau gegenüber liegt das Cafe Tirolese, das mit seiner großen Sonnenterrasse zum Verweilen einlädt. Nach der Übernahme und Neueröffnung des Isartalbahnhofs durch die Familie Abenteuer ist das Isartaler Brauhaus stark frequentiert. Die Tische auf der Terrasse sind nicht nur im Sommer gut belegt, auf der angrenzenden Wiese wird Fußball gespielt. Auf dem Spielplatz ist ein reges Kommen und Gehen. Auch das gegenüberliegende Cafe Tirolese ist ein fester Treffpunkt in Großhesseloh und sehr gut besucht. Ältere Schüler des Pullacher Gymnasiums verbringen dort die Mittagspause, Mütter mit kleinen und großen Kindern genießen die ungezwungene Atmosphäre. Einmal im Jahr findet auf dem Wöllner Platz ein beliebtes Ortsteilfest statt.

Der Wöllner Platz hat sich zu einem Ort der Begegnung, einem Ortskern, entwickelt. Die von der Gemeinde seit vielen Jahren gewünschte Belebung ist sehr gut gelungen. Dies konnte auch gerade deshalb gelingen, da sämtliche von dem Wöllner Platz weiterführende Straßen durchfahrtsbeschränkte Anliegerstraßen sind (Kreuzeckstraße, Kastanienallee und Rotwandstraße) und das lebendige Miteinander und Hin und Her zwischen Spielplatz, Wiese, Isartalbahnhof und Cafe Tirolese nicht durch Durchgangsverkehr gefährdet wird. Auch kleinere Kinder aus Großhesseloh "dürfen" alleine zum Tirolese gehen, radeln oder rollern und eine Brezel, Semmeln, Brot oder Kuchen kaufen.

Kastanienallee:

Die Kastanienallee schafft eine Blickachse, deren Eindruck auch über die sie kreuzende Pullacher Straße reicht, bis sie in der Georg-Kalb Straße endet. Die Kastanienallee hält, was ihr Name verspricht. Die doppelreihige Kastanienbepflanzung auf beiden Seiten des Fußgängerweges ist Namen gebend und Ortsbildprägend. Gemäß FINPI und BPlan handelt es sich um schützenswerte Bäume, die erhalten werden sollen. Im Falle einer notwendigen Fällung wären diese durch Ersatzpflanzungen wieder her zu stellen. Der historische Alleencharakter (es gibt Luftbildaufnahmen von um 1900 mit zweireihiger Kastanienbepflanzung) ist unbedingt erhaltenswert – er ist typisch für und gehört zu ganz Großhesseloh. Eine Kastanienallee ohne Kastanien ist undenkbar.

Die Kastanienallee ist als reine Anliegerstraße zur Durchfahrt mit einem großen Bus durch Wohngebiet völlig ungeeignet. Ein Blick auf die unten beigefügte Karte des relevanten Ausschnitts von Großhesseloh verdeutlicht das unmittelbar. Anliegerstraßen dienen gemäß Definition dem „Aufenthalt“. Die Straße profitiert von "rechts- vor links" Vorfahrtsregelungen. Diese zügeln den Anliegerverkehr und erlauben, die Querung und den Aufenthalt von Erwachsenen und Kindern, ohne Gefahr. Die Fahrbahn der Kastanienallee ist durch die zweireihige Kastanienbepflanzung ein wenig eng, unterstreicht und prägt hierdurch aber den Charakter des Gevierts. Sie genügt allen Anforderungen an eine derartige Straße, ist sie ja gerade keine Durchgangsstraße.

Die geplante Verlegung und Auswirkungen

Die Buslinie 270 wird von Standard- (oder Gelenkbussen), 12 (18) Metern lang, Leergewicht 12 (18) Tonnen, mit Dieselantrieb, die die EURO IV Norm (!) erfüllen, bedient. Eine neue Bushaltestelle soll am Wöllner Platz direkt an der Wiese, eine weitere Ecke Kastanienallee/Pullacher Straße eingerichtet werden. Die Busse sollen im Zeitraum 6 Uhr bis 21 Uhr im 20 (teilweise 10?) Minuten Takt über den Wöllner Platz und durch die Kastanienallee geführt werden. Die daraus resultierenden Lärm und Abgasemissionen zerstören den dörflichen von Durchgangsverkehr freigehaltenen Charakter des Wöllner Platzes und werden die Belebtheit und Beliebtheit des gewachsenen Dorfkerns in Großhesselohe zunichte-machen. Die Busse bergen darüber hinaus erhebliche Gefahren für die Vielzahl an Kinder, die in den angrenzenden Vierteln wohnen, zum Cafe Tiroler oder auch der S-Bahnstation Großhesselohe/Isartalbahnhof gehen, am Spielplatz oder auf der nicht umzäunten Wiese davor spielen. Um das Erreichte nicht zu zerstören und den dörflichen Charakter zu erhalten sollte der Verkehr doch eher weiter beruhigt werden. Im Pullacher Ortszentrum zum Beispiel wurde zur Verkehrsberuhigung ja sogar eine Fußgängerzone diskutiert. Ein Bus fährt dort nicht.

Die geplante Haltestelle für den Bus in der Kastanienallee ist an einer sehr ungünstigen Stelle, in Konkurrenz zu den wenigen Parkplätzen vor der ansässigen Orthopädiepraxis geplant. Für eine Haltebucht ist kein Platz vorhanden. Das Ausfahren des Busses auf die Pullacher Straße durch Linksabbiegen ist eng, unübersichtlich und gefährdend für den zu Stoßzeiten regen Verkehr dort, einschließlich der in beide Richtungen Fahrradfahrer. Es gibt zur gegenüberliegenden Straßenseite nur einen Zebrastreifen, der bei Kfz-Fahrern selten Beachtung findet.

Eine Verbreiterung der Straßenfläche der Kastanienallee, und entsprechende Reduzierung um eine oder beide Kastanienreihungen um die Durchfahrt der Buslinie 270 zu ermöglichen oder zu erleichtern, zerstört den Charakter der Allee nachhaltig. Ohne die Durchfahrt der Buslinie 270 ist eine Verbreiterung der Straße weder notwendig noch sinnvoll.

Kein Mehrwert für Großhesselohe

Großhesselohe ist bereits durch die S-Bahn Haltestelle Großhesselohe/Isartalbahnhof der S7 und die Buslinie 270 bei Beibehaltung der aktuellen Streckenführung sehr gut angebunden, eine Verlegung der Linienführung bringt keinen Mehrwert – im Gegenteil.

Die aktuelle Buslinienführung in Großhesselohe (die im Übrigen auch in dem Nahverkehrsplan für den Landkreis München so niedergelegt wurde und zu der es in besagtem Plan auch keinerlei Alternativvorschläge oder Verlegungsüberlegungen gibt) verläuft wie folgt: Haltestelle **Wettersteinstrasse**, über die Durchgangsverkehrsstraße Sollner Straße zur Haltestelle mit Haltebucht an der Sollner Straße **Marienstrasse**, über die Durchgangsverkehrsstraße Pullacher Straße zur Haltestelle **Staatsbahnhof**, über Durchgangsverkehrsstraßen Großhesseloher Straße, Fritz-Gehrlich-Straße und Georg-Kalb Straße zurück auf die Sollner Straße mit bestehender Haltestelle Sollner Straße/**Marienstrasse**, weiter Richtung Melchior Straße. Die neue Haltestelle Wöllner Platz liegt nicht näher zur S Bahn als die weiter bestehende Haltestelle Wettersteinstraße. Die neue Haltestelle Kastanienallee/Pullacher Straße liegt nur ca. 100 Meter entfernt von der bestehenden (in Zukunft nicht mehr auf der Route liegenden) Haltestelle Marienstraße, die von einer angelegten Haltebucht profitiert, in der der Bus die Taktung wieder aufnehmen kann. Die bestehende Haltestelle Staatsbahnhof, die eine Anbindung z.B. der DJE Kapital AG, des Tennisplatzes und auch der Wenz-Siedlung ermöglicht, fällt bei neuer Streckenführung regelmäßig ersatzlos weg.

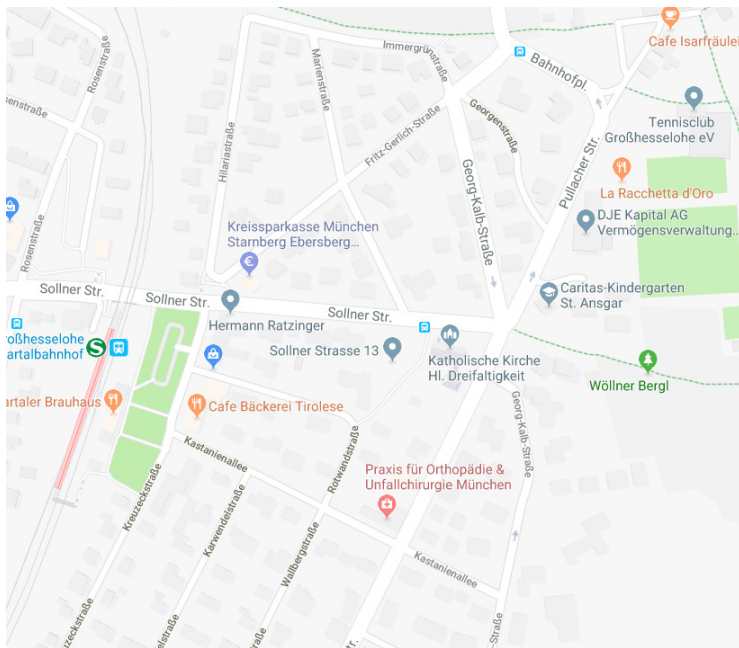
Der Buslinienverkehr wird von vorhandenen und durch die Verlegung nicht weniger befahrenen Durchfahrtstraßen mit bereits bestehenden Haltestellen verlegt zum einen in den Wöllner Platz, der sich zum lebendigen aber durchfahrtsfreien Ortskern entwickeln konnte und zum zweiten in die enge durchfahrtsbeschränkte Anliegerstraße Kastanienallee, die sich durch in jeder Hinsicht erhaltenswerte Kastanien auszeichnet. Dafür müssen neue Haltestellen angelegt werden und in jedem Fall (und sei es nur für das Einrichten der Haltestelle) Kastanien dauerhaft weichen. Die Anbindung für Großhesselohe wird nicht verbessert.

Im Jahre 2002 gab es bereits ein ähnliches Ansinnen. Anwohner haben mehrmals die Passagiere am Wöllner Platz gezählt: Aus 50 haltenden Bussen zusammengenommen stiegen über den Tag maximal 6 Personen aus oder ein! Die Linie wurde nach knapp einem Jahr per Gemeinderatsbeschluss eingestellt.

Kosten

Die Neueinrichtung der Haltestellen ist mit Kosten in Höhe von ca. EUR 50.000 – 60.000 verbunden. Diese werden nach Aussage der Gemeindeverwaltung vom Landkreis getragen, aber selbstverständlich über die Kreisumlage letztlich auch auf die Gemeinden verteilt. Dieses Geld kann unzweifelhaft sehr viel sinnvoller investiert werden.

KARTENAUSSCHNITT



BESTEHENDE BUSROUTE

